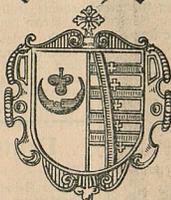


General-Anzeiger

Erscheinung
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
den in Remberg 1,10 Mk., in Heiden,
Zitz, Sülzen, Steyer, Gumma 1,15 Mk.,
und durch die Post 1,24 Mk.

**für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.**



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und das „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 52.

Remberg, Sonnabend, den 2. Mai 1914.

16. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Kreis.

Remberg den 1. Mai 1914.
oc. Vom Mai. Der Monat Mai mit
seinem Blütenregen, seinen tausendförmigen,
zartgrünen Waldschatten, seinen goldenen
blumendurchspäten Strahlen ist nun auch ge-
kommen. Mohig das Auge über die neu er-
wachte Frühlingsspur schweift, überall blüht
und grünt es taubendfühliger hervor. Im Ren-
schersberg oder erwaht neue Frühlingsschön-
heit und frischer Lebensmut. Frau Gemüter, in
denen die warme, liebe Materie den ersten
Liebesfrühling gegährt aufsteigen löst, fangen an,
wermütige Gedichte zu machen, und Pär-
chen, die sich bereits einig sind, wandern Hand
in Hand singend und schmädelnd durch die
Wälder. Und nur alte Gräber, Säuer-
schöpfe, an denen alles spürlos vorübergeht, sind
an Lebensfreude gemocht, machen ein brummiges
Gesicht. Für alle anderen jedoch, denen die
Freude an der Natur und ihrer Schönheit
noch nicht verloren ging, beginnt jetzt die Zeit
der wunderbaren Wälder. Gemüthliche,
trauliche Wälderfrühen draußen in der Laube
am Hause, deren Blätterwand mit jedem Tage
an Dichtigkeit zunimmt. Eine duftende Wald-
meisterbühne ziert den Tisch, um den alt und
jung sich versammelt, am dunklen Abendhimmel
gleitern tausende von Sternen und aus den
Vorgärten jenseits der Straße trägt der laue
Abendwind den weichen, schwerwichtigen Duft
des ersten Frühlings herüber. Solche Wälder-
abende sind oft unergreiflich, und man erntet
sie noch nach Monaten gegen der wunderbaren
Stimmung, die an jenem Abend gebräutet, mit
demer vorpfeiften Jubel nur der Rosenmonat
Mai und kein anderer hervorgerufen im
Stande ist.

Der hiesige evangelische Jungfrauenverein,
der je länger je mehr eine große Anziehungs-
kraft auf die weibliche Jugend unserer Stadt
ausübt, hat im Osten dieses Jahres aus den
jungen Mädchen, die zu Pflichten die Schule
verlassen haben, einen besonderen Zuwachs er-
fahren und ist auf 65 Mitglieder angewachsen.
Er ist deshalb in eine ältere und jüngere Ab-
teilung geteilt worden. Dadurch ist den jungen
Mädchen, die sich bisher noch ein paar Jahren
der Jugendzeit zum Verein für zu alt wählten,
und ausühten, die Möglichkeit geboten, mit
ihren Altersgenossinnen noch länger in ihm zu
verbleiben, und es darf darauf gerechnet
werden, daß die ältere Abteilung aus denjen-
igen, die sich dem Verein ferngehalten haben,
noch weiteren Zuwachs erhält.

Esp. Kirche und Notes Kreis. Das Kgl.
Konjunktium der Provinz Sachsen liegt soeben
in der neuesten No. 6 seiner Amtlichen
Mitteilungen eine Verfügung an die Geistlichen
seines Mitgliedsbezirks in Sachen des Notes
Kreuzes, unter Weisung zweier unterzeichneten
Druckfaden in gleicher Angelegenheit. Es ver-
weist darauf, daß am Abendtag des Kreuz-
festens, 10. Mai 1914, die Note Kreuz-
Sammlung beginnen und an diesem Tage in
Preußen mit einer öffentlichen Feier eingeleitet
wird. Wir empfehlen deshalb den Herren
Geistlichen, am Sonntag Contate (10. Mai)
in oder nach der Predigt auf die Zwecke des
Notes Kreuzes und der Sammlung auf Grund
der in den beiden Druckfaden enthaltenen An-
gaben hinzuweisen und auch sonst die Samm-
lung, so gut es ihnen möglich ist, zu unter-
stützen.

Unterstützungen von Familien der zu
Friedensübungen einberufenen Mannschaften.
Die „Deutsche Parlaments-Korrespondenz“ be-

richtet: Bei Vernehmung der vom Reich zu
zulassenden Unterstützungen für Familien der
zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften
wird jeder der auf Grund der Reichsverfö-
gungsbekanntmachung festgelegte Dienstlohn für mün-
dliche Arbeiter von über 21 Jahren zugrunde
gelegt.

Eine Ladung für Mexiko auf der Elise.
Der Dampfer „Reichenberg“ brachte dieser
Tage zwei Cisternenstromen von denen der
eine 3778 Riffen Gewehrpatronen insgesamt
5 667 000 Stück, an Bord hatte, die für
Mexiko bestimmt sind. Die Ladung war mit
650 000 Mark versichert, sie kommt aus der
Piratenberger Patronen- und Zündhütchenfabrik
in Niederösterreich. Ob die Ladung unter
den gegenwärtigen Verhältnissen ihr Ziel er-
reichen wird, ist mehr als fraglich. Mehr ver-
gänglichster Art war die Ladung des anderen
Kreuzes. Er führte 1600 Foh Riffener Bier
für Nordamerika mit sich. Die Ladung war
mit 37 000 Mark versichert.

Verdingungsstelle. Die von der Wolf-
verlammlung der Handwerkskammer Halle be-
schlossene Verdingungsstelle ist nunmehr einge-
richtet worden, und hat ihre Tätigkeit aufge-
nommen. Die Kammermitglieder, die Ober-
meister sowie überhaupt alle Handwerksmeister
werden von der Handwerkskammer ersucht, ihr
soweit sie ihnen bekannt werdende Submission
— sei es eine öffentliche oder eine bedingte,
eine beherrschliche oder eine private — mitzuteilen,
damit sie sich mit der zu vergebenden Behörde
in Verbindung setzen und in Gemeinschaft mit
den Fachgenossen die Selbstlohnpreise ein-
gehend festzulegen kann. Zum Leiter der Ver-
dingungsstelle ist der Maurermeister Herr Karl
Schmidt in Halle bestellt worden.

Die Spargel-Saison hat begonnen,
und mancher Leser wird sich schon beim Lesen
der Uebersicht dieser Zeilen fragen nach
der Frage über die Spargel. Zwar gibt es
Gemüter und andere Forscher, unangenehme
Menschen, die herangezogen haben, daß der
Spargel achtzig Prozent Wasser enthält und
daß das übrige Zellstoff ist, bestehend aus
6 Teilen Kohlenstoff, 10 Teilen Wasserstoff
und 5 Teilen Sauerstoff aber — man müßte
80 Prozent Wasser mit den vorgenannten 6,10
und 5 Stoffteilen und lasse diese Herren die
Wahl zwischen solchem Gemisch und einer
Schüssel voll nützlichen Spargel, dann wird
man sehen, wie wenig sie sich auf die Ergeb-
nisse exakter Forschung verlassen! — Gelegentlich
wird der Spargel in jactiter Form verschitten,
als Suppe, als Salat oder als Stangenspargel;
in letzterem Falle im traten Verein mit einer
Scheibe zarten Fleisches aus jenem Korporelle
des Schmeckens, von dem man beim Menschen nicht
gerne spricht. Und stets pflegt der Genus einer
Laktion die gute Laune und das behagliche
Allgemeinbefinden sehr erheblich zu steigern.
Umso mehr muß es Wunder nehmen, daß diese
Delikatessen, die bei den alten Römern bereits
in Cato einen begeisterten Lobredner fand. Erst
gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts begann
man in Süddeutschland mit dem Anlegen der
ersten Spargelkulturen, und seit über hundert
Jahre später verbreitete sich seine Jagd dann
über Norddeutschland. Noch im Jahre 1850
produzierten die Züchtereien des Landkreises
Erfurt knapp 30 Zentner, heute das 50fache
dieser Menge. Zur Zeit beschäftigen sich ganze
Gegenden vornehmlich mit Spargelproduktion,
und so steht in absehbarer Zeit nicht zu be-
fürchten, daß das Angebot an dieser Delikatesse
die Nachfrage jemals im Stiche lassen könnte.
— Und nun genug von diesem Thema; wer

sich über den Spargel noch besser informieren
will, dem empfehlen wir als bestes Mittel, eine
gebührende Portion davon zu verzehren.

Esp. Wittenberg. Die Einweihung des
neuen Frauenhilfs-Katharinenaltars
am 28. Mai stattfinden. Die Weisung wird
der zuständige Generalinspektor D. Genn-
rich-Waldenburg vollziehen. Der Neubau ist
besonders nützlich geworden, weil die Schmeck-
kraft der Frauenhilfs fürs Ausland beständig
gemindert ist, jedoch des Räume die jetzigen
Hilfskassen nicht zureichten. Für den Bau
haben vier Majestäten der Kaiser und die Kai-
serin je 10 000 Mark gestiftet. Aus unserer
Provinz ist die namhafte Summe von 30 000
Mark von Fabrikbesitzer Paul Dehne in Halle
gespendet worden. Dringend ermahnt ist die
Darreichung von Gaben für die Zwecke der
inneren Einrichtung. Solche werden mit herz-
lichen Dank entgegengenommen, auf das Ver-
sehungkonto der Frauenhilfs fürs Ausland Berlin
No. 7 No. 12761.

Wittenberg, 29. April. (Schadenfeuer.)
Gestern nachmittags kurz nach halb 6 Uhr
wurde durch dreimaligen Aufschlag der Sturm-
glocke ein Schadenfeuer in der inneren Stadt
gemeldet. In einer Hofwohnung des am
23. Februar von dem Kaufmann Paul Spiel-
hagen erworbene Hansgrundstückes Markt-
straße 10 war auf bisher unangefakrte Weise
ein Brand entstanen, der bei der Trockenheit
und dem reichlichen Holz, da das Gebäude
zum größten Teile aus Fachwerk bestand, und
sich außerdem auf dem Hofe eine Holzstreppe
und Veranda befand, reichliche Nahrung fand.
Noch bevor die Freiwillige- und Pflichtfeuer-
wehr auf der Brandstelle eintrafen, waren
schon hilfsbereite Nachbarn, die Bewohner des
Hauses selbst waren alle abwesend, eifrig be-
müht, zu retten, was zu retten war und es
ist auch dieses zu danken, daß eine größere
Anzahl Möbelstücke, Betten, Wäsche und Klei-
dungsstücke in Sicherheit gebracht werden
konnten.

Dranienbaum. Ein Schadenfeuer brach
am Sonntag mittags bei dem Posthaus Sar-
men, zwischen Zützenberg und Dranienbaum
aus. Das Feuer scheint durch Unachtsamkeit
eines Wanders, möglicherweise auch durch
herumfallende Kerzen verursacht zu sein.
Der von Dranienbaum herbeieilende
Wehr war von Postkutschbesitzer und Nach-
fahrern in der Beseitigung des Feuers erfolg-
reich vorgearbeitet worden. — Bekannt hat
etwa 5 Morgen jähriger Bestand, jedoch der
Schaden glücklicherweise nicht groß ist. In
Dranienbaum wurde zunächst befürchtet, daß
das Feuer im Stadtbuch sei, was begreiflicher-
weise große Anregung verursacht, denn der
Fors ist der wertvollste Besitz der Stadt.

Torgau, 29. April. (Keine Garnitionsver-
änderungen.) Ein Gerücht wollte wissen, daß
das Thüringische Infanterieregiment Nr. 12 von
Torgau nach Erfurt und das dort garnisierende
Regiment zu Pferde Nr. 7 nach Torgau ver-
legt werden sollte. Als Grund für die Ver-
legung 1905 Infanterieregiments, das seit dem
1. April 1903 Torgau als Standort hat,
wurde angegeben, daß das Infanterieregiment
damit seinem Chef, dem Großherzog Wilhelm
Ernst von Sachsen-Weimar näher liege und
nach der eigentlichen Hauptstadt der thürin-
gischen Lande komme. Auf Anfrage des hiesigen
Kreisblattes hat der Kriegsminister jedoch
geantwortet: „Gerüchte über angeblich geplante
Garnitionsveränderungen sind unrichtig.“
Greppin, 28. April. (Falschlich totgeklärt.)
Sehend wieder eingestellt hat sich der Arbeiter

**Grösste Schonung
der Wäsche**

beim Gebrauch von
**Dr. Thompsons
Seifenpulver**

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen
#Pund-Paket 15 Pf.

Wolf von Greppin, welcher im vergangenen
Jahre als Leiche in der hiesigen Fabrik ge-
funden sein sollte. Seine Frau wurde seiner-
zeit unter dem Verdacht verhaftet, ihren Mann
im Keller erschlagen und auf das Feld gebracht
zu haben. Sie mußte aber, als die Polizei
in Weiskalen den Totgefangen lebend fand,
wieder frei gelassen werden. Trotzdem waren
noch immer Stimmen laut, welche an einen
Pöppelgänger glaubten, bis nun das persön-
liche Erscheinen des Wolf in Sonderdorf allem
Zweifel ein Ende gesetzt hat.

Verbung, 30. April. (Raubdiebstahl.) Mit-
woch nachmittags wurde eine 28jährige Witwe
aus der Bergstadt auf einem Spazierge-
wand nach Göbna in der logen. Remie von einem
Manne überfallen. Der Täter schlug die Frau
mit einem Steine mehrere Mal auf den Kopf,
sodass sie zu Boden sank, entziff ihre die Hand-
tasche, in der sich eine Geldbörse mit 46 Mk.
Inhalt befand, und ergriff die Flucht. Die
Frau war aber glücklicherweise nicht beunruhig-
t worden, so daß sie sich den Täter genau
ansahen konnte. Sie ersuchte einen ihr
entgegenkommenden Herrn den Vorfall und gab
eine genaue Beschreibung des Mannes. Die
sodort aufgenommene Verfolgung führte zur
Festnahme des Täters, die mit Hilfe des Wacht-
postens der Schließbahn erfolgte. Der Mann
wurde nach der Wache gebracht und später
der Frau, die bei dem Waldwörter Wälsche
Unterkunft gefunden hatte, gegenübergestellt.
Sie erkannte in dem Selbstgenannten den Täter
mit Bestimmtheit wieder; ein Verurteil
hierbei sei ausgeschlossen. Die Geldbörse mit
Inhalt wurde etwa 15 Meter vom Tatort
entfernt gefunden. Der Täter hatte sie auf der
Flucht aus der Handtasche verloren. Als Täter
kommt der Schloffer M. in Frage. Er ist ver-
heiratet und hat drei Kinder. Bei der heute
vormittags stattgefundenen Vernehmung machte
der Mann einen gebrochenen Eindruck; er be-
kennt aber entschieden, die Tat begangen zu
haben.

Kassel, 28. April. (Vorfälle beim Abfassen
im Walde.) Ein großer Waldbrand entstand
gestern nachmittags in einer Laubenschonung
am sogenannten Großen-Hei bei Hofbach in
der Nähe des Wälfens. Die Pflichtfeuerwehr
und die freiwillige Feuerwehr von Wilsenhausen
wurde alarmiert und es gelang den vereinten
Anstrengungen, das Feuer nach zweifelhafter
Tätigkeit zu überwinden. Es sind etwa 15
bis 20 Acker des sehr bis fünfzigjährigen
Bestandes abgebrannt. Ausflüßler, die auf
einem Waldwege ein Feuer zu Aflosen an-
gezündet hatten, haben den Brand verursacht.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 3. Mai: Jubilate.
Kirchenkollekte: Provinzial-Förderverein.
Vorn. 9 Uhr Hauptgottesdienst:
Pfarrer Reichardt-Platta
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

Spitzenwäsche

Slickereien, Gardinen, Wäsche sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim
Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes.
Beste Ersatz für Rasenbleiche.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Denkschriften auswärtige Politik.

Die Subkommission des Reichstages, die ihre Arbeiten mit der Zusammenkunft des Reichstages wieder aufgenommen hat, legte die Beratung des Etats des auswärtigen Amtes vor.

Zunächst äußerte sich der Staatssekretär über die Beziehungen unter den Dreißigern, die während in der Öffentlichkeit und in der Öffentlichkeit arbeiten.

Im ein erfolgreiches Wirken der Mission zu sichern, sollte für sie Kommandoersatz in Anbetracht genommen werden; und da sich die militärischen Bildungsanstalten in der Hauptstadt befinden, sollte die Mission dort ihren Sitz erhalten.

Im ein erfolgreiches Wirken der Mission zu sichern, sollte für sie Kommandoersatz in Anbetracht genommen werden; und da sich die militärischen Bildungsanstalten in der Hauptstadt befinden, sollte die Mission dort ihren Sitz erhalten.

Der Staatssekretär geht nun auf die verschiedenen Einzelangelegenheiten ein und erklärt, daß in einigen Fällen für die Durchführung der Verträge zu lange verhandelt habe.

Zunahmenfahndung erklärte der Staatssekretär, daß die russische Regierung die alten Handelsverträge aufrechterhalten wollen und daß zu hoffen sei, daß trotz einer nicht zu verneinenden Unternehmung und der vorgetommenen Auseinandersetzungen in Offensivität und Besse das alte Verhältnis aufrechterhalten bleiben werde.

Zunahmenfahndung erklärte der Staatssekretär, daß die russische Regierung die alten Handelsverträge aufrechterhalten wollen und daß zu hoffen sei, daß trotz einer nicht zu verneinenden Unternehmung und der vorgetommenen Auseinandersetzungen in Offensivität und Besse das alte Verhältnis aufrechterhalten bleiben werde.

Gestern noch auf Holz in Kosen.

131 Roman von Sock Bohemer. „Meister, hab' ich heute draußen in Karlsdorf nicht Wellenbummel“ gefragt? „Ja.“

Sehr eingehend beschäftigte sich der Staatssekretär mit Albanien. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß trotz Willkür keine Abgabe mit dem türkischen Reich vereinbart werden könne.

Der Staatssekretär bemerkt dann noch, daß über die Kap-Kairo-Wahl keine Verhandlungen mit England schweben, und macht vertrauliche Angaben über den Stand der Verhandlungen über die natürlichen Interessen und über die armenischen Reformen.

Der Staatssekretär bemerkt dann noch, daß über die Kap-Kairo-Wahl keine Verhandlungen mit England schweben, und macht vertrauliche Angaben über den Stand der Verhandlungen über die natürlichen Interessen und über die armenischen Reformen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Im großherzoglichen Neßbrenzschloß in Neustädt land die Verkündung der Verlobung des Prinzen Julius Ernst zur Prinzessin von Serbien in der Nacht zum 1. März statt.

Der Präsident, der Vizepräsident, die Schriftführer und die Mehrzahl der Abgeordneten des Gothaer Landtages haben eine Eingabe unterzeichnet, in der der Herzog gebeten wird, in der Sache die die Entscheidung über die Wahl der Richter veranlaßt hat, eine Entscheidung zu treffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

Die Besuchen Kaiser Franz Josephs hat sich so weit gehend, daß die Krone auf eine baldige vollständige Erneuerung des großen Mannes hoffen.

2938 041 Stimmen genähigt. Zweifelhafte sind 1987 12 Stimmen. Das Blatt meint, daß man in Berlin die Hoffnungen der Wähler und den Wunsch des Volkes, das Militärgesetz aufrechtzuerhalten, richtig verstanden habe.

„Am 17. März ist im Alter von 57 Jahren der ehemalige französische Botschafter in Madrid, Paul Hénot, gestorben, der auf der Konferenz von Vizegrad ein hervorragendes Rolle gespielt und mit großem Erfolge für Frankreich gewirkt hat.“

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht.) Berlin, 30. April.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung. Der gleiche Wunsch bildete den Gegenstand einer parlamentarischen Resolution.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse. Zunächst wurden die zur Impfung eingereichten Vorschläge für die Impfung u. a. Erhebung einer Kommission zur Prüfung der Impfung.

amts Dr. B. u. m. erklärte den vollständigen Impfschutz für nicht unbedenklich, daß sei es wünschenswert, den Eltern mit Vermittlung zu kommen.

Ministerialdirektor Dr. Richter vertrat seine eigenen Ausführungen. Bei der Art der Vorbereitung der Impfung sei die Schärfe angebracht gewesen.

Im hundert Jahre danach dann wieder freudig im Geiste der Impfung zum Wort. Die Abg. Heile (os), Dr. Gerlach (St.), Dr. Neumann-Solfer (solch), Dr. v. Opperdorff (St.), Dr. Bernsteine (os) u. a.

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Wahlrechtfrage in Mecklenburg

zu ordnen, indem sie das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht einführt.

Bei der Abstimmung wurden die Impfpetitionen zur Erziehung überwiegen. Die Anträge auf Einberufung einer Kommission durch Sammelberufung der vorgedachten Stunde mit 119 gegen 119 Stimmen abgelehnt.

Dann vertagte sich das Haus.

Die Lage in Mexiko.

Die von der südamerikanischen Republik eingeleitete Vermittlung ist jetzt auch von mexicanischer Seite amtlich anerkannt worden. Der mexicanische Minister des Äußeren Nolas hat dem mexicanischen spanischen Botschafter Nolas, der Mexiko gegenwärtig bei den Ver. Staaten vertritt, mitgeteilt, daß Mexiko die von den südamerikanischen Regierungen gebotene Vermittlung annehme. Allerdings will er von seinem Minister, den Präsidenten Wilson mit unbedingter Gattigkeit fürfordern, nichts wollen.

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Die im Laufe der Sitzung ab Vizepräsident Dovo in den Eingang einer sozialdemokratischen Interpellation befragt, die die Regierung fragt, ob sie bereit ist, die

Ziegelei-Abbruch Niemitz b. Kemberg

Die Holzleiste des Trockenstübens, gut erhalten, geeignet zum Wiederaufbau als Scheune oder Schuppen, Länge ca. 24 Meter sowie ca. 17000 Backstein- und Dachziegelbreiten in Meter eingeseiht, als Brennholz geeignet, sollen am

Sonnabend, den 9. Mai cr., mittags 1 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.
Kemberg, den 1. Mai 1914
Der Magistrat. Dr. Schaffer.

Bekanntmachung

Für den Ausbau des Weges von Rufast nach Ateritz soll die Anfuhr von
155 cbm Schlagsteinen
10 " Steingrus
746 " Pflastersteinen
442 Ipd. m Hochbordsteinen und
30 Stück Schußsteinen

vom Bahnhof Kemberg, am
Montag, den 4. Mai 1914, nachm. 3 Uhr im **Gasthof** zu Ateritz unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden.
Ateritz, den 30. April 1914

Der Gemeindevorsteher. Hahn

Inventar-Auktion

in **Lammsdorf Bahnstation Racth**
Im **Gasthof Wächterschen Gehöft** in Lammsdorf soll am
Dienstag, den 5. Mai, von vorm. 11 Uhr ab das sämtliche Inventar verkauft werden:

2 starke Ackerpferde, 1 zweijährige schwarze Stute, 9 Stück Rindvieh meist hochtragend, 4 Kühe, 20 Fohlen, 2 gute 3" Ackerwagen, 1 Kutsch-, 1 Hundewagen, Walze, Kultivator, Motor, Zustricker, 2 eiserne Pflüge, Ägel, Hochpflug, eiserne und hölzerne Eggen, Häckel, Reinigungs- und Dreschmaschine mit Göpel, Landensatz mit Pumpe, Getreidebäcker, Grassmäher, Dejmalmwagen, Mühle, mehrere Milchkannen, Entleerern und andere landwirtschaftl. Gegenstände, sowie Vorräte an Heu, Stroh, Kartoffeln und 1 Partie Dünger

Nach der Auktion bin ich im **Wälterschen Gasthof** anwesend, um das **Restgut mit 8 Morgen Acker** unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen

Robert Schütze
Beckisch (Eibe) — Telephon 5

Weinhandlung, Ratskeller Kemberg Südweine

für Kranke und Konvaleszenten
Griechischer Medizinal-Mutrot, von der Achaia-Paros . . . Fl. 1,50 M.
Bino Vernouth di Torino, von Bellardi-Turin . . . Fl. 1,60 M.
Gleichzeitig empfehle ich als vorzüglichste

Frühstücks-Weine

Feinen alten Sherry, Kreuz-District Ia . . . Fl. 1,75 M.
Feinen alten Porto-Portwein, Oporto, Superior-Qualität . . . Fl. 1,85 M.
Superior-Portwein, Intel Ia . . .

von Wandy Brothers & Co., Madeira Fl. 2,00 M.
Mein reichhaltiges Weinlager bringe in empfehlernde Erinnerung. Preis-Liste lenke auf Wunsch

Kein Engel



ist so rein wie dieses Kind!

Wenn Sie in Ihrem Haushalt nur

Steinbachs aromatische Spatenseife u. Steinbachs parfümierten Waschextrakt

verwenden, so können Sie dasselbe sagen! Allerbester Rohmaterial, hohe Waschkraft, dabei mild u. sparsam. Achten Sie auf die Schutzmarke



F. E. STEINBACH
Leipzig.

Weiterwagen

Sport- und Kinderwagen, Kinderstühle

empfehlen billigst

Friedrich Heym

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.

Erklärung!

Weiter gehen Kundschaf zur gefl. Kenntnis, daß mein Fischgeschäft in unvoränderter Weise fortgeführt wird und erkläre gegenläufige Gerüchte für frei erfunden

Carl Schneiders Ww.

Einen größeren, fast neuen **photographischen Apparat** sowie sämtliche Zubehör veranfaßte allerbilligst

Ernst Barnarius, Kemberg

Wirtschafts-Verkauf

Nächsten **Montag, den 4. Mai**, abends von 7 Uhr ab soll im **Gasthof „Zur preussischen Krone“** die der **Ww. Kruetz** gehörige in der Anhalterstraße gelegene **Wirtschaft** mit malloisen Geb., Wohnhaus, Stallung, Scheune, 1 Morgen großem Obst- und Gemüsegarten, 1 Morgen Wiese unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.
J. A.: S. Risch

Prima Landschweine

Halbe und Viertel à Pfd. nur 0,65 M.
Rindfleisch à Pfd. 0,70 M. Rauchfleisch und hausgeschlachtene Wurst à Pfd. 0,85 M., ff. Schinken à Pfd. 1,10 M., Schmeer à Pfd. 0,65 M. v. je, je, je täglich

Otto Mühsch, Groß-Schlächtere Döbeln

Hochf. Fettbücklinge

Strohbrüdlinge, Lachsgeringe Lachsflör, saure Ganten

Salzheringe

End 5 Pfennig
Schneiders Fischgeschäft

Kind-, Kalb- und Schweinefleisch

frisches
Kaffeler Rippensteer
frische Sülze
div. Aufschnitt, in bek. Güte
Wiener Würstchen
Morfadella
ff. Teewurst
Bockwurst
Knoblauchwurst
Büchsenfleisch

empfehlen **Rich. Krausemann**

Kind- und Kalbfleisch

empfehlen **Ernst Richter**

Jr. Rindfleisch

Büfel-Rinderbrust
empfehlen **Ewald Balkmann**

Schwitz-Bäder



sind bekanntlich von hervoragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch reichliches Ausscheiden schädlicher Stoffe, im Volksmunde bekannt unter „Blutreinigung“, und dadurch, daß sie in Verbindung mit fester Nachwahrung u. a. abhärten, d. h. die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körperwärme zu regulieren und damit vor Erkältung zu schützen, geschädigt machen. Für solche Bäder eignet sich vorzüglich mein

Schwitz-Apparat Preis M. 48,-
Ausführlicher Prospekt gratis
Bernhard Hähner, Chemnitz Nr. 379
Verkaufsstelle für Kemberg:
Heinrich Bick, Eisenhandlung

Spaten, Schaufeln

Stahlspaten, Faden Spateln, Eisenpaten, Dampfpaten, Düngerspaten, Gefpannen, Kindergerätee
Fr. Heym empfiehlt

Sozialdemokratischer Wahlverein

Zu unserer am **2. Mai** in der **preussischen Krone** stattfindenden

Mai-Feier

bestehend in **Konzert, Vorträgen u. Ansprache** des **Genossen Schaper** erlauben wir uns, alle Freunde und Gönner einzuladen.
Nach Schluß Ball ohne Karte kein Zutritt

Anfang 8 Uhr
Der Bezirksleiter

Durch günstige Abhältnisse bin ich in der angenehmen Lage . . .

Seifen

bei Abnahme größerer Posten billig abgeben zu können. . .

Ich offeriere:
1/4 Btr. helle Damianabg., Kernseife bester Qualität 8,50 Mark
1/4 Btr. buntegelbe Harzenseife bester Qualität 8,00 Mark

Schmierseifen Qual. I

gelbete, gelbe und weiße
10 Pfd.-Eimer . . . 2,80 M.
1/2 Btr.-Eimer . . . 6,50 M.
1/2 Btr.-Fäß . . . 12,00 M.

August Huhn

Aerzte bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel

Kaiser-Brust-Caramellen

mit den **3 Tannen**
Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Reinigkeit, Verschleimung, Reizhusten, Asthma, schmerzhaften Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen.
6100 nos. begl. Zeugnisse von Ärzten u. Verbände verbürgen den Erfolg. Folgt Appetitlosgeld, feinschmeckende Bonbons
Büchel 25 Pf. Dose 50 Pf.
Zu haben in Apotheken und bei **C. G. Pfeil, Kemberg**

Zur Kinderpflege:

Antiseptischen Streupuder
Hera-Saugflaschen
Gummisauger
Gummiluttlagen
Lebertran-Gummiflon
stets vorräthig in der
Apotheker, Kemberg

Wer verkauft kein Haus, Geschäft, Gut, Mühle, Schmiede, Ziegelei, Wägerei, Gasthof, Hotel od. sonst. Besitz. Offt mit Preisangabe an H. Freise, vollständig Ernst.

Schützenhaus

Sonntag, den 3. Mai
frische Blinzen
Windbeutel mit Sahne
Bockwurst mit Salat
Es ladet freundlich ein
C. Frühnel

Renden

Sonntag, den 3. Mai ladet zum
Frühlingsfest und Tanz
freundl. ein **B. Krausemann**

Ateritz

Sonntag, den 3. Mai ladet zum
Tanz
freundl. ein. — Für ff. Speisen und Getränke ist gesorgt
Gersbeck

Lubast

Strömt herbei, ihr jungen Leute
Ein zum Andern unter
Mädchen, gibt es da heute,
Lebenslust bringt uns der Mai,
Lacht zu Haus die falschen Trübe,
Allen Klummer, Gram und Weh,
Bringet mit dir Herz voll Liebe
Und ein volles Portemonnaie.
Die tanzfröhlichen Mädchen d. Lubast
Anfang Sonntag nachmittags 3 Uhr

Schokolade

von W. Feilich, Königlichen Hoflieferant, Leipzig
Haushalt-, Schme-, Fondant-, Spezial-, Bitter-Mandeln-, Vanille- und Kaffee-Schokolade
Vanillesuppenpulver, Cacao à Pfd. von 1,00 bis 2,40 Mk. sowie mit 1/2 Pfund Pateten.
W. Debras empfiehlt

Wagdeburger Pferde-Lotterie

à Los 1.- M.
Rich. Arnold empfiehlt

Kolonie Gnieft

Sonntag, den 3. Mai
Böckchenauskegeln
Hierzu ladet freundlich ein
J. W. D. Klunzer